

aus unserem Archiv vom 10. Dezember 2008

Glücksfälle

Zum Bericht "Eine Schule für alle?" (TV vom 17. November) folgende Leser-Zuschrift:

Leider ist es der Berichterstatteerin des TV nicht gelungen, die ansteckende Vision von Otto Herz für eine "Schule des 21. Jahrhunderts" wiederzugeben.

Eine irgendwie geartete Integrierte Gesamtschule (IGS), die an allen Ecken und Kanten mit herkömmlichen Strukturen und den falschen Weichenstellungen der Vergangenheit ihre Grenzen erfahren wird, sollte nicht die Kraft und den Elan der Beteiligten aufzehren. Die Veranstaltung in der Tufa hat gezeigt, dass jetzt in Trier die Utopie eine Chance hat, mit der Hartmut von Hentig in den 70er Jahren die Laborschule Bielefeld an der dortigen Universität ins Leben rief und zu der heute jährlich 3000 Besucher pilgern, um sich Mut und Anregung zu holen.

Es kann deshalb nur als ausgesprochener Glücksfall angesehen werden, wenn Frau Professor Brohm vom Fachbereich Bildungswissenschaften an der Universität Trier sich, ebenso wie Otto Herz, in ihrer Einführungsrede für die alternative Konzeption der Initiative "Eine Schule für alle" begeistert.

Eine Schule für alle, zu der Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen gehören und in der sie in jahrgangsgemischten Lerngruppen (nicht wie fälschlich berichtet in Jahrgangs-Gruppen) bis zum Abitur mit- und voneinander lernen, muss jedoch von Anfang an konsequent von unten nach oben entwickelt werden. Darum ist es folgerichtig, dass sich die Kooperation mit einer Grundschule ebenso findet, wie die Einbeziehung von Kindergärten.

Und da haben wir in Trier einen weiteren Glücksfall, nämlich drei Montessori-Kinderhäuser und eine Elterninitiative, die sich für eine Weiterführung dieses reformpädagogischen Konzepts in der Schule einsetzen. Diese Bausteine Montessori-Kinderhäuser, Montessori-Grundschule und IGS als "eine Schule für alle" unter dem Schirm der Bildungswissenschaften an der Universität konsequent zusammengefügt, ergeben gute und tragfähige Voraussetzungen für "eine Schule des 21. Jahrhunderts". Den Verantwortlichen ist zu wünschen, dass sie sich mutig auf diese pädagogische Utopie einlassen.

Monika Tiemann, Butzweiler

Bildung

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten